

Gemeindebrief



**Evangelische Kirchengemeinde
Röslau
November 2013 – Januar 2014**

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort	2
Aus dem Kirchenvorstand	3
Gemeindeausflug	4
Neue Präparanden	5
Rückblicke auf die Kinderbibeltag	6-7
Tschüs vom alten KiGo-Team	8
Erntedankfest	9
Zum Nachdenken	10-11
Neues aus dem Spatzennest	12
„Die Reise“ -Musical	13
Brot für die Welt	14
Johanniter	15
Grüner Gockel	16
Advent und Weihnacht St.-Johannis	17
Gottesdienstkalender	18-19
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	20-23
Die letzte Seite und Impressum	24

Auf ein Wort ...

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der kommenden Advents- und
Weihnachtszeit werden wieder viele
Lichter die dunkle Jahreszeit er-
hellen. Sie erinnern daran, dass Je-
sus als das Licht in das Dunkel der
Welt kam und immer wieder
kommt. Propheten haben es vor-
ausgesagt, was das für die Mensch-
heit bedeutet: **"Es wird nicht dun-
kel bleiben über denen, die in
Angst sind."** (Jesaja 8,23a) Er
wird mit den Ängsten fertig wer-
den, die uns alle auf unterschiedli-
che Weise beunruhigen.
Pfarrer i.R. Gerhard Weinreich hat
am ersten Abend der Bibelwoche
Mitte Oktober darüber gesprochen.
Hier die Zusammenfassung: „Die
Angst ist weder weiblich noch
männlich - sie ist menschlich. Jeder
kennt Angst, jeder hat sie. Es bringt
in der Regel gar nichts, sich selber
oder anderen einzureden: "Bange
machen gilt nicht!" Vor allem dann
nicht, wenn wir uns von Gott aus-
schließen! Denn dann schließen wir
uns in die Angst ein - sind und
bleiben wir Gefangene unserer
Ängste. Doch göttlich stark ist der,
der uns in großer Liebe und Voll-
macht zuruft:
**"Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an**

mich!" - Jesus Christus!
Ihm können wir jede Angst anver-
trauen. Ihm können wir es zutrau-
en, dass er sie überwinden wird.
Nehmen wir mit, was uns Jesus
ganz persönlich verspricht:
*Und wenn du morgen dann wie-
der allein bist
in einem Alltag von Ratlosigkeit,
wenn das Singen und Lachen ver-
stummt ist,
überlagert von Ärger und Streit.
In die lähmende Angst vor der
Zukunft,
in das Erschrecken vor Krankheit
und Leid,
klingt das Lied eines Siegers:
"Keine Angst, ich bin da, jederzeit.
Hab keine Angst und fürchte dich
nicht.
Denn die Herrschaft des Bösen
zerbricht
an der Liebe, die selbst noch den
Tod überlebt.
Ich bin da, darum fürchte dich
nicht!"*

Allen eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit und
Gnade, Glück und Gelingen von
Gott unserem HERRN für 2014!

Ihr Johannes Lindner; Pfr.

Aus dem Kirchenvorstand

Neuer Entsorgungsort für den Kompost auf dem Friedhof

Nachdem der oberste Bereich des Friedhofs für Grabanlagen ohne Grabpflege bereitgestellt werden soll, musste die Abfallkompostanlage am östlichen Eck verlegt werden. Doch der Standort am oberen westlichen Eck erwies sich nicht als sinnvoll und dauerhaft. Bei vielen Beratungen und Orts-terminen wurden die verschiedensten Möglichkeiten und Standorte erwogen. Schließlich entschieden sich der Friedhofsausschuss und der Kirchenvorstand für den Platz hinter der Aussegnungshalle. Da die Zufahrt dorthin nicht mit LKW oder Traktor befahrbar ist, kann dort weder eine Abfallstelle errichtet noch ein Container aufgestellt werden. Dadurch würden auch dauerhaft Kosten für die Abfuhr, die Container-vorhaltung und die Entsorgung entstehen. Die Anschaffung eines Anhängers ist deshalb die günstigste Lösung, weil der Kompost auf dem Anhänger jederzeit vom Friedhofs-pfleger entsorgt werden kann. Ihr

Friedhofskompost kann entweder mit einer Schubkarre über die Auf-fahrtrampe auf den Hänger gebracht oder über die Bordwand geworfen werden. Wichtig ist nur, dass kein



anderer Abfall (alles, was nicht komposterbar ist) auf den Anhänger gelangt.

Der übrige Abfall, der sicher sehr unterschiedlich ausfällt, muss selber entsorgt werden mit dem eigenen Hausmüll. Das dürfte nicht so schwierig sein!

Die Anschaffung des Anhängers kostet 6600 €. Bei dieser Investition rechnen wir mit Spenden und Zuschuss und hoffen, dass diese Lösung auch Ihre Zustimmung und Unterstützung findet.

Gemeindeausflug 2013

Zum Gemeindeausflug in unser Nachbarland Tschechien hatten sich dieses Mal weniger Gemeindeglieder angemeldet. Die uralte Burg von Loket einschließlich der Folterkammern war ein Erlebnis. Zum Essen saßen wir auf einer überdachten Terrasse oberhalb des Egerbogens, der das wunderschöne Städtchen umschließt.

Besonders beeindruckend aber war die Begegnung bei Kaffee, Kuchen und Häppchen mit den Gemeindegliedern der evangelischen Kirchengemeinde (Böhmische Brüder) in

Chodov, nicht weit von Loket. Sie befinden sich als Christen in einer starken Minderheitssituation (1 % der Bevölkerung sind evangelisch, 14 % katholisch.). Es war sehr interessant zu hören, wie es ihnen in einem Land, in dem die Mehrheit Atheisten sind, ergeht. Viele Fragen wurden gestellt. In dem kleinen Gemeindeforum hätten gar nicht mehr Leute hineingepasst. Wir wurden mit einer großen Herzlichkeit aufgenommen und bewirtet. Sie freuten sich sehr über unseren Besuch. Die meisten

von ihnen (ca. 15 Personen) sprachen gut Deutsch. So beschlossen wir, sie zu einem Gegenbesuch im nächsten Jahr nach Röslau einzuladen. Wir können uns wahrscheinlich nur schwer vorstellen, was für eine Ermutigung so ein Besuch für evangelische Christen in dieser nicht einfachen Situation bedeutet.



Auf dem Rückweg machten wir noch kurz Station an dem riesigen Braunkohlekrater in Sokolov mit seinen mächtigen Braunkohlebaggern. Nach den Worten unseres Altbürgermeisters Gerald Schade soll nach dem Ende der Abbauzeit in naher Zukunft dieser Krater geflutet werden, damit ein See als großes Naherholungsgebiet entsteht.

Feierliche Einführung der neuen Präparanden

Im familienfreundlichen Gottesdienst am Sonntag, den 15. September wurden die neuen Präparanden eingeführt und erhielten eine Bibel von ihrer Kirchengemeinde geschenkt. Den Gottesdienst gestalteten Jugendliche mit, durch einen beeindruckenden Liedvortrag und einer Modenschau, die einen tieferen Sinn hatte: Durch die Verbindung zu Jesus Christus und dem Glauben an ihn bekommt man gute Verhaltensweisen, die wie neue modische Kleidung angezogen werden kann. In Epheser 4,24f heißt es: „Zieht das neue Leben

an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid neue Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Willen geschaffen hat. Ihr gehört zu Gott und lebt so, wie es ihm gefällt. Belügt einander also nicht länger, sondern sagt die Wahrheit. Wir sind doch als Christen die Glieder eines Leibes, der Gemeinde Jesu.“ Um dieses neue Leben und die christliche Lebensweise geht es besonders auch im Präparandenkurs, aber auch aktuell immer wieder im Alltag des Christen.

Hier die Namen der neuen Präparanden:



Altmann Angelina
Bauriedel Bastian
Dörsch Ludwig
Griebhammer Anna
Hasselbacher Felix
Kögler Mirco
König Robin
Pleil Tim
Redmann Katharina
Schindler Karina
Schönfelder Mirko
Sommerer Laura
Stark Celin
Sturm Katharina
Thiem Lisa
Thoma Andreas
Winschel Albina
Wölfel Lucas (fehlt)
Ziegler Tom

Rückblick Kinderbibeltage

Vom 19. September bis 21. September herrschte in unserem Gemeindehaus Ausnahmezustand. Die Kleinsten der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde wurden an diesen Tagen ins „Reich des Pharaos“ entführt. Herrlich lebendig konnten die Kinder erfahren, wie es Josef ergangen ist. Vom Lieblingssohn des Vaters zum



verhassten Bruder, den seine Brüder in den Brunnen geworfen haben, um ihn etwas später an Sklavenhändler zu verkaufen, vom Sklaven zum jungen Mann hinter Gittern, vom Traumdeuter zum Wirtschaftsminister Ägyptens. Unglaublich, dass Josef bei diesem „Auf und Ab“ in seinem Leben eines nicht vergessen hat, die Liebe und die Verbindung zu Gott!!! Gott hatte Großes mit ihm vor und er hat sich leiten

lassen. Susanne Boettle und Tamaris aus Puschendorf hielten die Kinder in ihren Bann und zwischendrin gab es jede Menge Spiele, Lieder und viel zu lachen. Um sich in die Welt der Pyramiden einzufinden, bastelten die Kinder Ägypterschmuck, machten Kräuterbilder und bauten sich Waffen, um Josef im Gefängnis zu bewachen. Am Samstag feierten die Kinder mit ihren Eltern ein großes Ägypterfest





sind – eine Pyramide aus Kindern! Zum Abschluss dieser wunderbaren Tage feierten alle gemeinsam einen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche. Dort erzählten die Kinder den Gottesdienstbesuchern die Geschichte von Josef. Umrahmt von vielen Liedern, Lobpreis und Gebeten war

mit „lecker Essen“, um sich vorzustellen, wie wohl Josef mit seinem Vater und seinen Brüdern gefeiert haben muss, als sie sich nach vielen Jahren wieder in die Arme schließen konnten und einander vergeben konnten! Auf dem Bild rechts könnt ihr sehen, wie Susanne die Kinder auffädelt, wie eine wertvolle Perle an der anderen. Das Bild unten zeigt wie spontan und kreativ unsere Kids



dieser Familiengottesdienst etwas ganz Besonderes und wir möchten uns auf diesem Weg noch mal herzlich bei unserem neuen katholischen Pfarrer Herrn Pollinger, Frau Riedel, Susanne, Tamaris und allen Mitarbeitern und Unterstützern bedanken! Schön wars!

Petra Ellmann

Tschüs vom alten Kigoteam

Wenn du ein Kind siehst, entdeckst du Gott auf frischer Tat“, so wird ein Wort von Martin Luther überliefert.

Wir möchten auf diesem Weg unserer Gemeinde ein herzliches Dankeschön sagen für das Vertrauen, die Unterstützung und die Gebete, die ihr uns in den letzten Jahren entgegengebracht habt. Wir hatten eine schöne und aufregende Zeit als Kigoteam, uns hat es Freude gemacht den Jüngsten der Gemeinde von Gott und Jesus zu erzählen. Mit den Kindern zusammen Gott zu loben und zu ehren mit unseren Liedern, Geschichten und Beschäftigungen. Jeder Einzelne von uns war aus vollem Herzen ein Mitarbeiter Jesus für die Kinder. Da wir uns auch als Team so gut verstehen, haben wir beschlossen gemeinsam mit dem Kindergottesdienst aufzuhören, um einem neuen Team Platz zu machen. Dem neuen Kindergottesdienstteam wünschen wir von Herzen Gottes Segen für die Arbeit und viel Freude dabei!

Gott, Schöpfer allen Lebens, in jedem Kind schenkst Du uns ein wahres Wunder. Halte in uns den Traum fest und die Sehnsucht wach, dass der weite Horizont deiner

Schöpfung auch unseren Kindern zu einem guten Lebensraum wird. Die geschenkte Freiheit zum Leben lass uns klug und umsichtig gebrauchen, damit unser Traum von der guten Schöpfung in der Zukunft unserer Kinder Wirklichkeit werde. Amen

In diesem Sinne Tschüs von Angelika, Jutta, Petra, Kathrin, Franzi, Jessica und Anne

von Petra Ellmann

Wir begrüßen das neue Kigoteam

Im Erntedankfestgottesdienst konnten wir die neuen Mitarbeiter der Gemeinde vorstellen und mit Gebet um Gottes Segen in ihren Dienst einführen: Es sind sechs erwachsene Mitarbeiterinnen: Manuela Bartsch, Andrea Langner, Christine Pleil, Carmen Schönfelder, Christine Seifert, Sandra Wildenauer und vier Konfirmandinnen: Eva Menzel, Stefanie Prell, Jennifer Redmann, Annalena Spörrer. Sie werden begleitet und unterstützt von Annemarie Lindner. Wir freuen uns sehr über ihre Bereitschaft, sich mit ihren Gaben und

Kräften in diese Arbeit zu investieren.

Im Erntedankfestkindergottesdienst ging es um die Speisung der 4000. Dabei gaben die Jünger Jesus das, was sie hatten – sieben Brote und einige Fische. Jesus nahm das und dankte Gott dafür. Die Jünger teilten aus und die vielen Menschen wurden

satt. So vertrauen wir auch darauf, dass Gott das wenige, das wir haben und geben können, gebraucht, um Kinder mit geistlicher Speise zu nähren, damit sie im Vertrauen und in der Liebe zu Gott wachsen können. Danke, wenn Sie im Gebet an uns denken!

Annemarie Lindner

Erntedankfest - Danke an die Dorfgemeinschaft Grün



Herzlichen Dank an die Dorfgemeinschaft Grün, die heuer unseren Altar geschmückt hat. Sie haben uns die Vielfalt der Ernte vor Augen geführt!

Mit dem Erntedankfestgottesdienst wollen wir dem großen Gott und Vater „Danke schön“ sagen für all die guten Gaben, die wir ständig erhalten und in Anspruch nehmen. Die Erntegaben aus der Landwirtschaft und den Gärten stehen stellvertretend auch für das Gehaltskonto, die vollen Regale im Laden, den Urlaub, die Freizeitmöglichkeiten. All das ist auch eine Art „Ernte“, die Gott uns schenkt und ermöglicht. „Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott“, so singen wir es gemeinsam. Es sind letztlich Geschenke Gottes an uns, die seine Liebe zu uns ausdrücken.

Zum Nachdenken

Ich habe das Gefühl, dass unser christliches Miteinander in unserer Gemeinde Röslau etwas in den Hintergrund tritt, und möchte in diesen Zeilen darüber zum Nachdenken anregen.

Im Gedanken stellt sich vieles so wunderbar einfach dar: schwarz und weiß, gut und böse, gerade und ungerade, Christ sein und kein Christ sein. Leider ist die Wirklichkeit oft viel komplizierter als die Landkarten, die wir uns im Kopf davon machen. Aussagen sind schnell getroffen, Forderungen sind schnell erhoben, Veränderungen sind schnell eingeleitet. Programme entwickeln sich leichter, wenn Altes entsorgt und mit Neuen begonnen wird.

Auf den Einzelnen wird keine Rücksicht genommen. Es werden Aussagen getroffen und Zeilen geschrieben, ohne sich Gedanken zu machen, wie sich der Einzelne dabei fühlt, was seine Geschichte ist, warum es so ist, wie es ist. Nur ICH bin mir selbst der NÄCHSTE!!! Wenn es nicht in mein Bild passt, dann wird es angesprochen und verurteilt. Leider in den seltensten Fällen direkt bei dem, den es betrifft. Sondern über eine andere Stelle, die es zur Aufgabe hat weiterzugeben ... eine sehr schwere Aufgabe! Wie gebe ich

Kritik, Beschuldigungen oder die Meinung eines anderen weiter? An wen gebe ich es weiter? Gehe ich zu der Stelle, zu der Person, die es betrifft? Oder versuche ich es durch die Allgemeinheit an diese Person weiterzuleiten? Welche Worte benütze ich? Mache ich mir in diesem Moment Gedanken darüber, wie sehr ich die Person dabei verletze?

Sind wir doch mal ehrlich: Hatten wir nicht alle schon mehr oder weniger so eine Situation zu bewerkstelligen? Meine Frage ist, muss ich alles weitergeben, was mir zugetragen wird? Auch wenn ich an einer Stelle sitze, in deren Verantwortungsbereich das Zugetragene einfließt? Statt tumber Eindeutigkeit und wirkungsloser Rechthaberei könnten doch Klugheit, Überlegung und Freundlichkeit, ja vielleicht sogar wahre Nächstenliebe zum Tragen kommen. Das ist die Weisheit von Jesus, der sich nie auf den Spielfeldern des Geschwätzes tummelte. Bei ihm stimmte das, was er sagte, noch mit dem überein, was er tat und predigte.

Natürlich kann sich keiner von uns mit Jesus vergleichen, wir sind fehlbare Menschen. Oft geschieht eine Aussage im Stress des Alltags, die wir im Nachhinein gerne widerlegen

würden. Zudem kommt es auch immer darauf an, wie ich den Menschen, der mit mir spricht, einschätze, was er von ihm erwartet? Welche Stelle hat er in meinem Leben? Welche Stelle hat er im öffentlichen Leben? Erwarte ich Klugheit, Rücksichtnahme und christliches Handeln, so bin ich bei einer taktlosen Aussage weit mehr betroffen, als wenn mein Gegenüber in einer anderen Liga spielt. Was heißen soll, von uns Christen wird einfach in dieser Hinsicht mehr Taktgefühl und Liebe erwartet. Wir dürfen nicht unser EGO siegen lassen, auch wenn uns manches nicht gefällt, nicht in unser Bild passt ... wir müssen, bevor wir reden

und handeln, versuchen uns in die Situation des anderen zu versetzen. Dazu gehört auch, dass wir unseren Mitmenschen so nehmen, wie er ist. Wir sind alle einzigartig und jeder glaubt, spricht, fühlt und denkt etwas anderes! Aber jeder Einzelne ist ein geliebtes Kind Gottes! Egal, ob er uns in den Kram passt oder nicht, in Gottes Kram passt er!

Der Anfang jeden christlichen Handelns ist stets das Gebet. Im Gebet spürt sich unser menschliches Handeln auf die Weisheit von Jesus ein ... nur so können wir gut miteinander umgehen und leben!

Petra Ellmann

Waldweihnacht 2013

In diesem Jahr feiern wir wie gewohnt am **2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2013** unsere Waldweihnacht an der alten Sandgrube beim Wanderweg.

Abmarsch ist um 16.45 Uhr am Pfarrhaus. Wir laufen dann gemeinsam über die Egerbrücke, den Wanderweg „Naturlehrpfad“ entlang Richtung Grün. In der alten Sandgrube feiern wir, begleitet vom Posauenchor, um 17.00 Uhr den Weihnachtsgottesdienst. Für den Rückweg können wir uns dann noch mit einem Glühwein oder Kinderpunsch stärken.

Bitte an Leuchtmittel für den Nachhause-Weg denken!

Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden um 16.00 Uhr die Kirchenglocken für fünf Minuten läuten.

Dann wird der Gottesdienst in der St. Johanniskirche stattfinden.

Den Punsch und Glühwein wird es in diesem Fall im Anschluss in den Katakomben geben.



Neues aus dem Spatzennest

Im Kindergarten wurde der neue Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2013/14 gewählt. Die 1. Vorsitzende ist weiterhin Christina Prell, ihre Stellvertreterin Sonja Siller, Schriftführerin Tina Friedl, Kassiererin Manuela Bartsch.

Als Ersatzleute wurden gewählt: Steffi Nold, Kerstin Kropf-Pöllmann, Bettina Schuster und Andrea Langner.

Zusammen mit dem Kindergartenteam haben sie sich viel vorgenommen: Das bevorstehende Laternenfest am 8. November muss vorbereitet werden und die Einweihungsfeier der neuen Krippe muss

geplant werden. Außerdem soll es zwei Kindergartencafes im nächsten Jahr geben und mit den Kindern soll ein Ausflug ins Playmobilland organisiert werden.



Team und Elternbeirat freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Kirche sucht Christbaum

Wir suchen für unsere Kirche noch einen Christbaum. Haben Sie vielleicht einen Baum im Garten, der gefällt werden soll und als Christbaum geeignet ist?

Dann kontaktieren Sie uns.

Wir würden uns freuen.
Pfarramt Tel. 09238/277



„Die Reise“ – Das neue Musical des Freundeskreises Hof

Er ist ein Aussteiger, „ein Fremder, der hier keine Wurzeln schlägt“. Chris, der vom Leben Verwöhnte, entdeckt die tief verschüttete Sehnsucht nach Gott in sich und macht sich auf den Weg, um einen Sinn und ein Ziel für sein Leben zu suchen. Als er die Wahrheit gefunden hat, pilgert er – unverstanden von den Seinen – mit einer freudigen Zuversicht durchs Leben, durch frohe Zeiten und Täler der Angst. Er weiß, dass er den Himmel schauen wird und dass einmal aller Schmerz, alle Ungerechtigkeit und der Tod ein Ende haben werden. Das neue Musical des EFH lehnt sich an John Bunyans „Pilgerreise“ an, eine sinnbildliche Schilderung unseres Lebensweges, ein literarisches Kunstwerk, das viele Generationen lang neben der Bibel das meistgelesene christliche Buch der Welt war. Menschen aller Schichten nahmen es immer wieder zur Hand, um den Blick auf das, was kommt, neu zu schärfen. Sie erkannten sich in den fantasievollen Bildern, Gestalten und Charakteren wieder.



Zugegeben, von diesem Buch ist im Musical nicht viel übrig geblieben. Aber der Inhalt hat einen realistischen Bezug zu unserer Zeit. Wie sehr werden wir heute fremdbestimmt von den Prinzipien unserer Gesellschaft, über die wir uns oft definieren. So bekommt zum Beispiel der „Markt der Nichtigkeiten“ in John Bunyans Buch eine hochbrisante Aktualität. Das Musical „Die Reise“ schlägt eine Brücke zu den Menschen der heutigen Zeit. Auch sie sind Suchende, Pilgernde. Und auch sie erkennen: Das, was wir suchen, kann uns diese Welt nicht geben. Das zweistündige Konzert wird am **Samstag, dem 9. November, um 19.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche, Jean-Paul-Str. 3 in Wunsiedel** zu hören sein. Dabei präsentieren die jungen Musiker eine Mischung aus Klassik, Rock und Pop. Wie immer wird Kinderbetreuung angeboten. Der Eintritt ist frei. Der Evangelische Freundeskreis Hof lädt herzlich zu diesem Konzert ein.

Brot für die Welt 2013/14

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes, die es zum Wohle aller zu nutzen und für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Das vorhandene Land muss gerechter verteilt, die ökologische Landwirtschaft gefördert und der Klimawandel energischer bekämpft werden. Alle Menschen können satt werden, wenn wir Ackerflächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.



Brasilien: Im Armenviertel oberhalb von Rio de Janeiro leben 6.000 Menschen in eng aneinander gelehnten Ziegelhäuschen. Es gibt keine Schule, weder Polizeistation noch Krankenhaus, und schon gar keine Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Projekt holt Heranwachsende wie den 13-jährigen Gabriel von der Strasse. Es ist für sie wie eine „zweite Familie“. Im Programm „Kick in ein besseres Leben“ spielen sie Fußball, jonglieren und lernen mit dem Computer umzugehen.



Angola: Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen“, sagt die 60-Jährige.

Mitglied der
actalliance

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Ihr Michael Bammessel, Präsident Diakonisches Werk Bayern, Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Vermerk: Brot für die Welt, Spendenkonto 55 55 50,
Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10,
IBAN: DE74 5206 0410 0000 5555 50, BIC: GENODEF1EK1

Brot
für die Welt

Johanniter

Liebe Gemeindeglieder!

Vielleicht sind Sie im Lauf der letzten Jahre schon auf die Arbeit der Johanniter im Landkreis Wunsiedel aufmerksam geworden. Mit diesen Zeilen in Ihrem Gemeindebrief möchten wir uns bei Ihnen noch einmal vorstellen und in Erinnerung rufen.

Die Johanniter haben sich als evangelischer Orden schon immer um kranke und hilfsbedürftige Menschen gekümmert. Als Mitglied im Diakonischen Werk arbeiten wir eng mit den Kirchen vor Ort, den Sozialstationen, Krankenhäusern und Seniorenheimen zusammen.

Unter dem Motto: Aus Liebe zum Leben, setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dafür ein, dass ältere oder kranke Mitmenschen möglichst zu Hause wohnen bleiben können. Dazu bieten wir an:

den **Menüservice** (Essen auf Rädern im LKR Wunsiedel) mit individuellen Speiseplänen für alle Kostformen zu erschwinglichen Preisen Sie können dabei täglich aus drei angebotenen Menüs auswählen, und auch Verpflegung in Sonderkostformen (z. B. für Diabetiker) ist auf Anfrage möglich;

den **Hausnotruf** (in den LKR Wunsiedel, Selb, Hof), um im Notfall möglichst schnell Hilfe zu bekommen. Wir laden Sie ein, im Lauf der kommenden Wochen das Hausnotrufangebot im Rahmen unserer Sicherheitswochen zu testen. Wenn Sie sich vom 23. September bis zum 31. Oktober mit uns in Verbindung setzen, können Sie unser Hausnotrufsystem vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich erproben. Dieses Angebot gilt für alle Interessenten in den Landkreisen Wunsiedel und Hof.

Gerne beraten wir Sie persönlich und sind für Sie erreichbar in Wunsiedel, Hofer Straße 31, **Tel. 0 92 32 / 88 14 53.**

Es grüßt sie ganz herzlich
Heike Browa
Sachbearbeiterin Menüservice / Hausnotruf

Grüner Gockel – Auftakt am Sonntag, 12. Januar 2014

Schon vor drei Jahren hat sich ein Umweltteam in unserer evangelischen Kirchengemeinde Röslau unter der Leitung des Ehepaars Walter und Ute Panzer zusammengefunden. Die Bewahrung der Schöpfung, die Gott uns anvertraut hat, angesichts der sich schon abzeichnenden Klimaveränderungen und deren enormen Folgen für die nächsten Generationen, ist uns aufgetragen und soll nicht nur von der Kanzel gepredigt werden, sondern ganz konkret im Alltag unserer Gemeinde praktiziert werden.

Unsere evangelische Landeskirche bietet dazu qualifizierte Hilfe an in Form eines Umweltmanagements und einer Zertifizierung, „Grüner Gockel“ genannt. Einzelaktivitäten im Umweltschutz, die es schon gibt, werde in ein Gesamtsystem eingefügt. Der Grüne Gockel fördert wirkungsorientiertes Handeln mit klaren Zielen. Die umweltrelevanten Verbräuche Kosten der Kirchengemeinde (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel...) werden erfasst. Es werden Möglichkeiten geschaffen, klimaverträgliche Änderungen vorzunehmen, Betriebskosten zu senken, den verantwortlichen Umgang mit den von Gott geschenkten Ressourcen zu fördern. Auch der Einkauf, Umweltpädago-

gik, Kindergarten, Schule, die ganze Gemeinde sind mit einbezogen.

Deutschlandweit haben sich bereits über 500 Gemeinden auf diesem Weg gemacht.

Frau und Herr Panzer besuchten inzwischen Schulungsseminare, warteten den Pfarrstellenwechsel ab, trafen sich im Umweltteam und besprachen sich mehrmals mit dem Kirchenvorstand. Es werden immer noch Interessierte gesucht, die sich dem Umweltteam anschließen.

Nun soll der offizielle Auftakt für die Öffentlichkeit mit Beginn des Jahres 2014 erfolgen. Am Sonntag, den 12. Januar 2014 findet um 9:30 Uhr ein Gottesdienst dazu statt, an dem sich auch die Grundschule Röslau beteiligt. Anschließend wird es einen kurzen Empfang im Pfarrhaus geben, zu dem die Kirchengemeinde herzlich eingeladen ist.

In jedem Gemeindebrief wollen wir über Aktivitäten des Umweltteams berichten bzw. Beispiele von umweltfreundlichen Maßnahmen und Verhaltensweisen vorstellen (für diese Ausgabe siehe S.24 =Rückseite).



Advent und Weihnacht in St.-Johannis



Gottesdienste und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit:

30.11.13	14.30 Uhr	Mitarbeiter-Adventsfeier
01.12.13	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent
08.12.13	9.30 Uhr	musikalischer Adventsgottesdienst zum 2. Advent
15.12.13	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
22.12.13	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
24.12.13	17.00 Uhr	Heiliger Abend Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12.13	22.00 Uhr	Heiliger Abend Christmette mit dem Quartett
25.12.11	9.30 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.13	17.00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag Waldweihnacht an der alten Sandgrube (Posaunenchor)
31.12.13	17.00 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst (Posaunenchor)
01.01.14	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der evangelischen Kirche (Kirchenchor)
06.01.14	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Epiphania

Gottesdienstkalender

03.11.	23. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Familienfreundlicher Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Konfirmanden nehmen zum ersten Mal am Abendmahl teil und KiGo <u>Kollekte:</u> Volksmissionarische Aufgaben
10.11.	Dritt. So. des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Pfr. Matthias Grimm	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Jugend
17.11.	Vorl. So. des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Posaunenchor und KiGo <u>Kollekte:</u> Friedhof
20.11.	Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und Einweihung des Gebetsleuchters <u>Kollekte:</u> Kirche
24.11.	Ewigkeits- sonntag	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und ökum. Kirchenchor KiGo parallel <u>Kollekte:</u> Erwachsenenbildung
01.12.	1. Advent	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Mitarbeiterhöhung und KiGo <u>Kollekte:</u> Brot für die Welt Taufsonntag
05.12.	Donnerstag	19.30 Uhr	Pfr. Lindner	Adventsandacht
08.12.	2. Advent	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Musikalischer Adventsgottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Friedhof
12.12.	Donnerstag	19.30 Uhr	Pfr. Lindner	Adventsandacht
15.12.	3. Advent	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Medienerziehung
19.12.	Donnerstag	19.30 Uhr	Pfr. Lindner	Adventsandacht
22.12.	4. Advent	9.30 Uhr	Pfr. Henzler, Tröstau	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Jugend

Gottesdienstkalender

24.12.	Heiliger Abend	17.00 Uhr	Pfr. Lindner	Familiengottesdienst mit Krippenspiel <u>Kollekte:</u> Kindergarten
		22.00 Uhr	Pfr. Lindner	Christmette mit Quartett <u>Kollekte:</u> Gemeinde
25.12.	1. Weih- nachtsfeier- tag	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Festgottesdienst mit Abendmahl (Saft) <u>Kollekte:</u> Evang. Schulen in Bayern
26.12.	2. Weih- nachtsfeier- tag	17.00 Uhr	Pfr. Lindner	Waldweihnacht <u>Kollekte:</u> Kirche
31.12.	Silvester	17.00 Uhr	Pfr. Lindner	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abend- mahl (Wein) <u>Kollekte:</u> Friedhof
01.01. 2014	Neujahr	17.00 Uhr	Pfr. Lindner Pfr. Pollinger	Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche <u>Kollekte:</u> Rösler Hilfsfonds
06.01.	Epiphania	9.30 Uhr	Martin Büch	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Weltmission
12.01.	1. So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst und KiGo - Auftritt „Grüner Gockel“ <u>Kollekte:</u> Familienarbeit
19.01.	2. So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst und KiGo Taufsonntag <u>Kollekte:</u> Gemeinde
26.01.	3. So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Familienfreundlicher Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Kindertagesstätten

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2013

LUKAS 17,21

Siehe, das
Reich Gottes ist mitten
 unter euch.

Terminkalender

So	03.11.	19.00 Uhr	Lobpreisabend im Gemeindehaus
Mo	04.11.	19.30 Uhr	Frauenkreis 60plus
Di	05.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Dürnberg
Mi	06.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Grün
Do	07.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Brücklas
Fr	08.11.	17.00 Uhr	Laternenfest des Kindergartens
Mo	11.11.	19.30 Uhr 20.00 Uhr	Frauenkreis 50plus „Glück und Glaube“ Bibelstunde Bödlas
Di	12.11.	14.00 Uhr	Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige
Mi	13.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Rauschensteig
Do	14.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Sa	16.11.	19.00 Uhr	Konficlub
Mo	18.11.	19.30 Uhr	Frauenkreis 60plus
Di	19.11.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Mo	25.11.	19.30 Uhr	Frauenkreis 50plus - Basteln
Sa	30.11	14.30 Uhr	Mitarbeiteradventsfeier
Mo	02.12.	19.30 Uhr	Frauenkreis 60plus
Di	03.12.	19.30 Uhr	Treffen des Dekanatsmissionskreises im Gemeindehaus mit Bildern aus Tansania-Reise von Pfr. Schödel, Wunsiedel
So	08.12.	19.00 Uhr	Lobpreisabend im Gemeindehaus
Mo	09.12.	19.30 Uhr	Frauenkreis 50plus - Maria die Mutter Jesu in verschiedenen religiösen Traditionen
Di	10.12.	14.00 Uhr	Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige

Terminkalender

Do	12.12.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mo	16.12.	19.30 Uhr	Frauenkreis 50plus + 60plus - Adventsfeier
Di	17.12.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Adventsfeier
Di	07.01.14	14.00 Uhr	Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige
Mo	13.01.	19.30 Uhr	Frauenkreis 60plus
Di	14.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetsabend im Gemeindehaus
Fr	17.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetsabend im Gemeindehaus
Sa	18.01.	19.00 Uhr	Konficlub
So	19.01.	14.00 Uhr	Festnachmittag der evang. Allianz Fichtelgebirge in der Stadtkirche Wunsiedel
Mo	20.01.	19.30 Uhr	Frauenkreis 50plus
Di	21.01.	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Seniorenachmittag Bibelstunde Dürnberg
Do	23.01.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So	26.01.	19.00 Uhr	Lobpreisabend im Gemeindehaus
Mo	27.01.	19.30 Uhr	Frauenkreis 60plus
Mi	29.01.	20.00 Uhr	Bibelstunde Bödlas
So	02.02.	14.30 Uhr	Jahreshauptversammlung des Diakonievereins

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2013

JOHANNES 1,4

In ihm war das Leben,
 und das Leben war das Licht
 der Menschen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Schade Tel. 1258
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50plus (14täglich) Frauenkreis 60plus (14täglich)	C. Kauer Tel. 604M. Kießling Tel. 990622
Di.	<u>Nov–Febr</u> 14.00 Uhr <u>März–Okt</u> 14.30 Uhr	Gesprächsgruppe pflegende Angehörige (mtl.)	Frau Guba Tel. 09287/994040
Di.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Ehep. Bunes Tel. 478
Di.	19:30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglich)	Ehep. Bunes Tel. 478
Mi.	9:00 Uhr	Gebetstreff (wöchentlich)	H. Arzberger Tel. 1351
Mi.	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer Tel. 1611
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	A. Schelter Tel.990578
Do.	17:30 Uhr	Jungschar (5 - 12 Jahre)	U. Brunner Tel. 8130
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis "A" (in Privatwohnungen)	Fam. Arzberger Tel.1351
		Hauskreis „B“ (in Privatwohnungen)	Fam. Bunes Tel. 478

Kirchgelderinnerung

Mit dem Junigemeindebrief wurden die Kirchgeldbescheide verteilt. Viele haben schon Kirchgeld bezahlt. Für alle, die dies bisher vergessen haben, hier noch einmal die Erinnerung. Bitte zahlen Sie das Kirchgeld, das keine freiwillige Spende, sondern eine Steuer ist. Hier noch einmal unsere Bankverbindung für das Kirchgeld:

Kontonummer: 620 200 659

bei der Sparkasse Hochfranken: BLZ 780 500 00

Aus unseren Kirchenbüchern

Verstorben sind:

Petra Bolinth, Thiersheim (33 Jahre)
Peter Kühne, Blumenstr. 9 (71 Jahre)
Siegfried Gebhardt, Eisnerstr. 19 (69 Jahre)



Getauft wurden:

Zoe-Joliene Langner, Hauptstr. 8
Lina Blechschmidt, Ottobrunn
Christian Friedrich Schubert, Wunsiedler Str. 21
Jana Veronika Christine Büch, Fürth
Emma Tanja Rösner, Grün 8a



Auf Wunsch kann von einer Veröffentlichung abgesehen werden.

Morgen

MONATSSPRUCH
JANUAR 2014

Lass mich am Morgen hören
deine Gnade; denn **ich hoffe**
auf Dich. Tu mir kund den Weg, den
ich gehen soll; denn **mich verlangt**
nach dir.

Weg

PSALM 143,8

„Die letzte Seite ...“



Die **Losungen** oder ein christlicher Abreißkalender (**Neukirchener Kalender** - auch in Buchform) ist eine großartige Möglichkeit, jeden Tag Kraft und Orientierung, Liebe und Freude aus der Verbindung zu GOTT zu erhalten. Jeden Tag sich ein bisschen Zeit nehmen für den, der über alles bestimmt und der mich liebt und kennt wie kein anderer. Sein Wort redet oft direkt hinein in meine Lebenssituation und im Gebet kann ich alles mit ihm besprechen. Probieren Sie es aus. Im Pfarramtsbüro ist beides erhältlich.

Unser Gemeindebrief ist erstmals auf Recyclingpapier gedruckt, der mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert ist. Die Ressourceneinsparungen von Wasser (910 l), Energie (78 kWh) und Holz (58 kg) für eine Auflagenhöhe von 750 Exemplaren gegenüber normalem Papier sind enorm. Deshalb wollen wir auch in Zukunft Recyclingpapier (aus Altpapier) verwenden.



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,
Ludwigsfelder Str. 7, 95195 Röslau, Tel. 09238-277, Fax - 967166
E-Mail: sekretaerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Lindner)
eMail: gemeindebrief-roeslau@t-online.de (für Beiträge)

Online unter :

<http://www.roeslau-evangelisch.de>

Redaktion:

Pfr. Lindner (verantw.), Petra Ellmann, Lisa Nickl, Annemarie Lindner

Ausgabe:

234

Auflage:

650 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9.00-11.00 Uhr

Friedhofswärter:

Alexander Zeitelhack, Tel. 0170-4936087

Spendenkonto:

Sparkasse Hochfranken, BLZ 780 500 00, KtoNr. 200 167 963

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 3.-.